

pi-power compact

PI®-Power Compact
Vier-Phasen-Wasseraufbereitung

Häufig gestellte Fragen und Wissenswertes



09/2019

PI[®]
technology
Europe

Inhalt

Häufig gestellte Fragen	3
Was Kunden berichten	8
Was Gesundheitsexperten berichten	12
Wissenswertes	16
- Alterungsprozess	16
- Prävention von Erkrankungen	17
- Redoxpotenzial	19
Serviceadresse	19

Häufig gestellte Fragen

Wie arbeitet PI®-Power Compact?

Das Wasser wird in der Umkehrosmose grobstofflich gereinigt, anschließend im PI®-Cell Vitalizer im Uhrzeigersinn verwirbelt, dann mit natürlichen Mineralionen angereichert und energetisiert. Am Ende der Behandlung wird das Energieniveau geregelt. Genaue Details entnehmen Sie bitte der Fachinformation/Produktmanual.

Was zeichnet die PI®-Technologie bzw. PI®-Power Compact ganz besonders aus?

Die PI®-Technologie ist ein patentiertes Verfahren zur Wasseraufbereitung (welches Verfahren kann das von sich behaupten?). PI®-Power Compact ist ein vierstufiges System zur Herstellung von hochwertigstem, lebendigem Trinkwasser.

Was heißt „direct flow“?

Dies ist die zurzeit modernste Methode der Umkehrosmose, bei der das Wasser im „Durchfluss“ gereinigt wird und kein zusätzlicher Behälter notwendig ist, wo immer eine Keimgefahr bestehen kann. Die gereinigte Wassermenge beträgt je nach Modell, Eingangswassertemperatur und Leitfähigkeit* von 1,5 l/min bis 2,5 l/min.

Was unterscheidet die „direct flow“ Umkehrosmose von herkömmlichen Umkehrosmose Systemen?

Herkömmliche Systeme	PI®-Power Compact Direct Flow System
Langsame Wasserreinigung	Schnelle Wasserreinigung im Durchlaufverfahren, wassergekühlte Pumpe, dadurch keine thermischen Probleme
Aufbewahrungstanks erforderlich	Kein Tank erforderlich
Gefahr von Verkeimung	Keine Gefahr von Verkeimung durch Spülgänge vor und nach der Produktion, sowie alle 360 min Hochdruckspülung, Rückschlagventil in der Abwasserleitung
Abgestandenes Wasser	Immer frisches Wasser
Großer Platzbedarf	Kompaktes Design
Leistung 0,14 l/min davon: Reinwasser ca. 20 % Abwasser ca. 80 %	Leistung*: 2,7-4,6 l/min davon: Reinwasser ca. 55%* = 1,5-2,5 l/min Abwasser ca. 45%* = 1,25-2,1 l/min
Keine System- und Produktionskontrolle	Laufende Qualitätskontrolle

* Je nach Modell (PI®-Power Compact 300 oder PI®-Power Compact 450) bei Eingangswassertemperatur von 25° C und elektr. Leitfähigkeit von 500 µS/cm

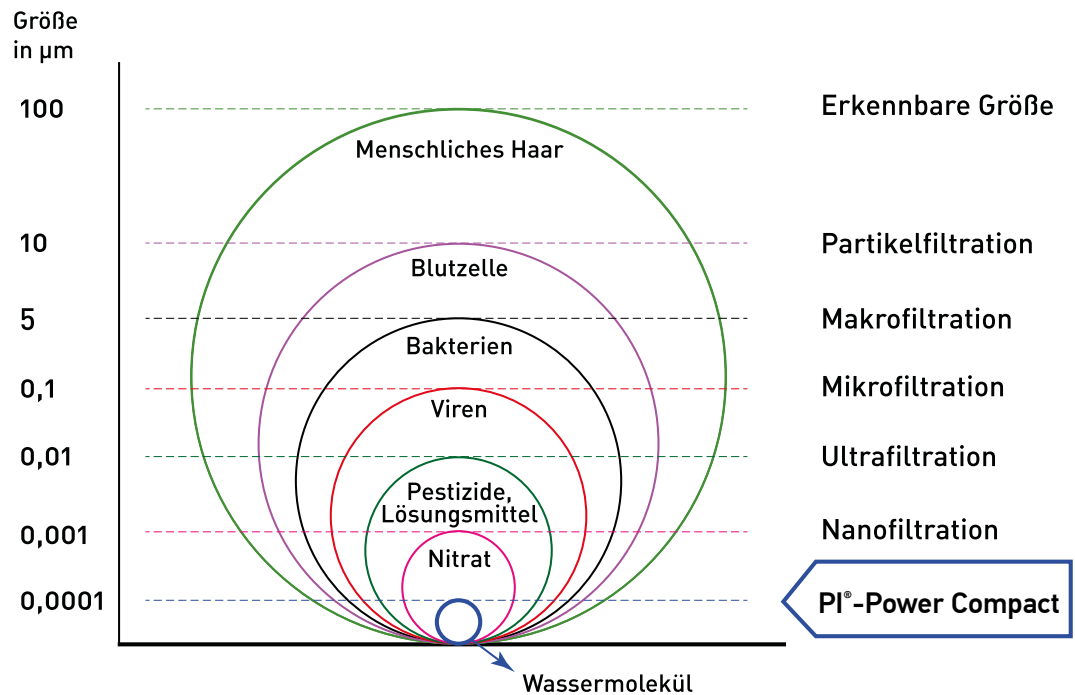
Wo schließe ich PI®-Power Compact am besten an?

Immer dort, wo Trinkwasser entnommen wird, also am Ende der Leitung, zum Beispiel in der Küche unter der Spüle.

Welche Armatur verwende ich dafür?

Serienmäßig wird eine Einweg-Armatur mitgeliefert. Unser Zubehörsortiment bietet Ihnen eine Reihe an geeigneten hochwertigen Drei-Weg-Armaturen an. Rufen Sie uns einfach an.

Welche Stoffe werden in der Phase der grobstofflichen Reinigung von PI®-Power Compact entfernt?



Was bedeutet „Osmose“?

Osmose – d. h. selbsttätige Stoffwanderung durch eine Membran – tritt immer dann auf, wenn zwei wässrige Lösungen mit unterschiedlicher Ionenkonzentration (unterschiedlich viele Salzteilchen) durch eine halbdurchlässige Membran voneinander getrennt sind. Angenommen man nimmt eine halbdurchlässige Membran, welche das Wasser nur in die Richtung der Salzlösung fließen lässt und für losgelöste Salze in die andere Richtung undurchlässig ist. Wenn man nun ein Gefäß mit zwei Kammern durch diese Membran teilt, eine Kammer mit einer Salzlösung füllt und in die andere Kammer reines Wasser füllt, dann tritt ein wissenschaftliches Grundprinzip ein. Die zwei verschiedenen Flüssigkeitskonzentrationen versuchen ein Konzentrations-Gleichgewicht in beiden Kammern zu erreichen (gleiche Konzentration der verunreinigenden Substanzen). Diese wird dann erreicht, wenn das reine Wasser die Membrane durchdringt und die Salzlösung verdünnt. Dieser Vorgang heißt Osmose.

Was heißt Umkehrosmose?

Bei der Umkehrosmosetechnik wird das Osmose-Prinzip umgekehrt. Auf der Seite mit den hohen Ionenkonzentrationen (Leitungswasser/Rohwasser) wird mittels Hochdruckpumpe ein Druck angelegt, der das Wasser in die andere Richtung zwingt, nämlich auf die Reinwasserseite mit der niedrigen Konzentration. Die unerwünschten gelösten Stoffe (z.B. Härte, Nitrate, Kieselsäure, Schwermetalle, Radionuklide, pharmazeutische Rückstände, etc.) können auf Grund ihrer molekularen Größe nicht durch die ultrafeine Membran gelangen – auf der Reinwasserseite sind somit fast ausschließlich nur Wasser und keine Ionen. Da während des Betriebes ständig Leitungswasser mit den darin enthaltenen Substanzen nachfließt, müssen die von den Membranen zurückgehaltenen Stoffe laufend abgeführt werden, damit ein Verblocken ausgeschlossen werden kann. Eine Umkehrosmoseanlage produziert infolgedessen neben dem Reinwasser auch Abwasser, das konzentriert die unerwünschten Substanzen enthält und weggespült werden muss.

Was ist eine Membran?

Eine Membran besteht aus verschiedenen dünnen Lagen eines Kunststoff-Mischgewebes, welche spiralförmig um eine Plastikröhre gewickelt sind. Bekannt auch als TFC (Thin Film Composite)

Membrane). Das Material der Membran ist semidurchlässig: Das heißt, es lässt nur reinste Wassermoleküle durch die feinsten Poren (0,0001 Mikrometer = Atomare Größe) passieren. Verunreinigungen, wie losgelöste Inhaltsstoffe etc. werden mit dem „Abwasser“, welches nicht in der Lage ist, das Gewebe zu durchdringen, als Schmutzwasser ausgeschwemmt.

Kann ich mit PI®-Power Compact den gesamten Kalk aus dem Wasser holen?

Ja, bis zu mehr als 99%. Bei einem sehr kalkhaltigen Wasser empfehlen wir jedoch, einen Antikalkfilter vorzuschalten, da auf diese Weise Ihre Membrane geschont werden und eine längere Lebensdauer haben. Da ein Wechsel der Antikalkfilter deutlich weniger kostet als ein Membranwechsel, ist dies die kostengünstigere Variante für Ihren Geldbeutel.

Brauche ich den Kalk nicht für meinen Körper?

Im Wasser sind Kalk (und auch andere Mineralien) anorganisch gelöst, also für den Körper nur sehr schwer zu verarbeiten. Kalzium, Magnesium und andere Mineralien werden am besten organisch, also über Gemüse, Obst, Brot, etc. aufgenommen, denn da sind sie für den Körper leicht zu verarbeiten.

Wie ist das mit den Arzneimittelrückständen und Hormonen?

Diese werden ebenso zu mehr als 99% entfernt. Die gesamten Abweisungsraten finden Sie in unserem Manual oder auf unserer Homepage: www.pi-power-compact.com

Werden Blei- und Nickelabsonderungen aus Zuflussrohren und Fittingen nachhaltig entfernt?

Ja, Blei und Nickel werden entfernt.

Kann ich PI®-Wasser für die Zubereitung von Babynahrung verwenden?

Ja, Ihr Baby wird sich freuen.

Kann ich PI®-Wasser zum Kochen verwenden?

Ja, natürlich. Ihre Speisen und Gerichte schmecken noch viel besser, da im Wasser keine Verunreinigungen oder andere Stoffe enthalten sind, die den Geschmack beeinflussen.

Wie erkenne ich, ob die Anlage richtig arbeitet?

Die Anlage hat ein Display, welches genau anzeigt, wenn irgendwelche Störungen auftreten.

Welche Veränderung des ph-Wertes wird durch PI®-Power Compact erreicht?

Der Mittelwert der durchgeführten Messungen beträgt ca. 6,76 bei 24°C. Damit entspricht PI®-Wasser den Empfehlungen von Prof. Vincent.

Welche Veränderung der Leitfähigkeit wird durch die Umkehrosmose erreicht?

Dies ist abhängig von der Zusammensetzung des Leitungswassers. Als Richtwert kann angenommen werden, dass bei einem Leitungswasserwert von ca. 500 Mikrosiemens der Wert nach der Umkehrosmose ca. 10-12 Mikrosiemens beträgt.

Welche Leitfähigkeit hat PI®-Wasser?

Im Durchfluss durchschnittlich ca. 10-30 Mikrosiemens. Dieser Wert ist abhängig vom jeweiligen PI Power Compact Modell und unter anderem auch vom Restgehalt an natürlicher Kohlensäure.

Erreicht man den Wert sofort?

Nein, denn die Membrane in der Umkehrosmose werden mit einem speziellen Mittel imprägniert, welches die Leitfähigkeit beeinflusst. Dieses ist für Trinkwasser geeignet. Aber nach ca. 200-300 Litern arbeiten die Membrane auf „Höchstleistung“.

Was ist zu tun, wenn das PI[®]-Wasser auch nach den Reinigungsläufen noch ein bisschen nach dem Imprägnierungsmittel schmeckt?

Das kann vorkommen: Restbestände haften noch an der Membrane. Diese können noch leicht den Geschmack beeinflussen. In diesem Fall immer ein wenig Wasser vor dem Genuss laufen lassen, dann ist die Geschmacksbeeinträchtigung weg. Nach ca. 100-150 Litern sind auch die letzten Reste weg.

Was sollte geschehen, wenn die Reinwasserausbeute zurückgeht?

Zunächst beobachten, da dies ggfs. mit einer Wassertemperaturveränderung zusammen hängen kann. Bei kaltem Wasser geht die Ausbeute zurück. Wenn die Ausbeute gering bleibt (ca. 0,5 l/min), dann können folgende Ursachen zutreffen: Das öffentliche Wasserleitungsnetz bringt bei Reparaturen, Überschwemmungen immer wieder größere Mengen von Rost, Sand und sonstigem Dreck durch die Leitungen. Wenn Sie in Ihrem Haushalt/Haus kein Sieb oder keinen Filter eingebaut haben, finden Sie diesen Schmutz zum Beispiel auch bei den Perlatoren bei den Wasserarmaturen. Und dieser grobe Schmutz und Rost kann auch den Vorfiltern verblocken und damit die Durchflussmenge signifikant reduzieren. Wenn die Vorfilter in Ordnung sind, kann die Reduzierung der Reinwasserausbeute auch auf einen notwendigen Membranwechsel hinweisen.

Was geschieht mit der Verpackung?

Bitte unbedingt aufbewahren, da Hersteller Garantie nur in Originalverpackung gewährt.

Was sollte geschehen, wenn das Gerät längere Zeit nicht benutzt wird?

PI[®]-Cell Vitalizer von der Zuleitung abhängen, die Kartusche ausbauen und austrocknen, ggfs. in den Kühlschrank stellen. Die Leitung von der Umkehrosmose zum PI[®]-Cell Vitalizer wird verschlossen oder mit der Leitung zum Wasserhahn verbunden. Die Umkehrosmose bleibt eingeschaltet, denn diese reinigt sich durch Spülgänge von selbst. Für einen mittelfristigen „Leerlauf“ der Anlage empfehlen wir die Installation des Urlaubssets, das Sie bei uns als Zubehör bestellen können. Das Urlaubsset führt in bestimmten Abständen kurzzeitig eine Wasserproduktion durch und spült das gesamte System durch.

Wann muss die Kartusche im PI[®]-Cell Vitalizer ausgetauscht werden?

Der Hersteller gibt für 10.000 Liter Garantie. Unter der Voraussetzung, dass PI[®]-Power Compact genau nach der Bedienungsanleitung installiert wurde und auch immer so betrieben wurde, beträgt der Zuwachs an Leitfähigkeit durch den PI[®]-Cell Vitalizer mindestens 10 bis 15 Mikrosiemens, wenn das Gerät im Durchfluss arbeitet. Erst wenn dieser Wert nicht mehr erreicht wird, sollte die Kartusche ausgewechselt werden. Das kann nach 6-7 Jahren sein, aber vielleicht auch erst nach 10-11 Jahren.

Wie erkenne ich, wann ein Membranwechsel notwendig ist?

Wenn die Anzeige BAD TDS erscheint und nicht mehr verschwindet.

Welche Unterhaltskosten entstehen bei PI[®]-Power Compact?

Alle 6 Monate wird das Filterset gewechselt (DIN Norm). Erfahrungsgemäß werden alle 3-4 Jahre die zwei Membranen gewechselt, bitte Reinwasserausbeute beobachten.

Kann ein Dampfgarer an das System angeschlossen werden?

Ja, das ist sehr leicht möglich. Zwischen PI®-Cell Vitalizer und Wasserhahn kann ein T-Stück eingebaut werden, das dann über ein Rückschlagventil mit einem Dampfgarer verbunden wird. Wenn der Dampfgarer eingeschaltet wird, beginnt die Anlage PI®-Wasser aufzubereiten und füllt den Behälter im Dampfgarer. Auf diese Weise werden Ihre Speisen mit PI®-Wasser gegart.

Kann ein Geschirrspüler oder eine Waschmaschine an das System angeschlossen werden?

Ja, auch das ist sehr leicht möglich. Zwischen Umkehrosmose und PI®-Cell Vitalizer kann ein T-Stück eingebaut werden, welches in der Folge über ein Rückschlagventil mit einem Geschirrspül- oder Waschmaschine verbunden wird. Wenn diese eingeschaltet wird, beginnt die Anlage Umkehrosmosewasser aufzubereiten und füllt den internen Behälter. Damit wird Ihr Geschirr oder Ihre Wäsche mit Umkehrosmosewasser gereinigt und Sie benötigen kein Salz und nur wenig Geschirrspül- oder Waschmittel.

Hat PI®-Technologie etwas mit Fa. Maunawai, Nikken o. a. zu tun?

Nein. Es besteht hier überhaupt kein Zusammenhang.

Was Kunden berichten

M.P., Key accounter Lebensmittel, Italien

„Ich nehme mir täglich 2 Flaschen PI®-Wasser ins Büro mit, mein Geschirr wasche ich auch mit dem Wasser aus dem System, ich brauche kein Salz und fast kein Reinigungsmittel. Einfach herrlich. Und der Wein schmeckt aus den Gläsern nun auch nach Wein und nicht nach Geschirrspülmittel.“

T. S., Deutschland

„Hallo Herr Vogl,

Ich habe einen Arbeitskollegen gefunden, der sich für die PI-®Technologie interessiert. Ich habe ihm gesagt, dass ich für ihn ein Probepaket anfordere, wo er alle Infos findet.

Dann noch eine Frage: Gibt es ein Buch, das man im Fachhandel erhält und das Sie empfehlen können, wo etwas über Wasserforschung bzw. auch die PI-®Technologie enthalten ist? Mich würde dieses Thema nämlich sehr von der wissenschaftlichen Seite her interessieren. Dann möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass ich das Gerät jetzt seit 3 Wochen in Betrieb habe und jeden Tag PI®-Wasser trinke und folgendes festgestellt habe. 1. Mein Schlafbedarf ist um ca. 2h gesunken. 2. Meine Knie knirschen zwar immer noch, aber beim Tennis sind meine Knieschmerzen fast vollständig verschwunden. 3. Ich fühle mich innerlich ziemlich leicht und unbeschwert und die Gelenke bewegen sich, als ob sie eingeeölt wären. Bin einmal gespannt ob sich alle Ablagerungen im Körper irgendwann komplett lösen. Von meinen Eltern habe ich bis jetzt noch nichts vernommen. Bin gespannt, wann es bei ihnen eine Reaktion darauf gibt.

Ansonsten verbleibe ich mit den besten Grüßen

T.S.“

H. M. V., Italien

„Seit dem ich alles mit PI®-Wasser koche und auch meinen Dampfgarer damit betreibe, merke ich erst, wie gut Gemüse und andere Lebensmittel schmecken.“

Dipl. Ing. R.P., Österreich

„Anbei erhalten Sie die Anschrift von Frau Magister C.H. Bitte senden Sie ihr Info-Material von PI®-Wasser zu. Frau Mag. H. ist sehr aufgeschlossen für alternative Heilung mit natürlichen Stoffen etc. Das PI®-Wasser wäre in der Apotheke sicher von Interesse für die Kunden und überhaupt für die Apotheker-Familie selber auch.

Vielen Dank für die rasche Erledigung und für das gute Wasser, das wir schon lange genießen dürfen.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg! Nun... wir verwenden das PI®-Wasser auch bei Pflanzenschutz-Applikationen an. Mit viel Erfolg, wie wir feststellen konnten. Das PI®-Wasser hat wie in der Homöopathie eine hohe Informations-Kapazität und fördert damit die Resistenz und Heilung der Pflanzen...“

Dr. D.L., Zahnarzt, E., NRW, Deutschland

„Mein Leben hat sich komplett verändert. Ich fühle mich viel frischer und gesünder. Und für meine Zahnarztpraxis ist PI®-Wasser geradezu ideal.“

Hans P., Önologe, Biochemiker, Winzer, Burgenland, Österreich

„PI®-Wasser ist mein Heilwasser, ich kenne nichts vergleichbares. Ich habe früher Lauretana getrunken, aber PI®-Wasser ist viel besser.“

Prof. Dr. A. S., Erfurt, Deutschland

„Die Anlage macht uns viel Freude. Es ist eine interessante Erfahrung, dass der Körper plötzlich deutlich mehr trinken „will“, als dies sonst der Fall ist. Wir fühlen uns unheimlich wohl, die PI®-Armatur gefällt uns sehr gut, wir sind froh, dass wir uns dazu entschieden haben.“

Eva G. V., 95, Hausfrau, Mattighofen, Österreich

„Ich trinke seit 10 Jahren PI®-Wasser, täglich zwischen 2-2,5 Liter. Wenn ich Tennis spiele, dann etwas mehr. Seitdem ich PI®-Wasser trinke, habe ich keine Probleme mehr mit meinem Stoffwechsel und bin ganz selten verkühlt – es geht mir einfach gut. Ich verwende es auch zur Hautpflege – und das ist in meinem Alter ganz besonders wichtig.“

K. H. Heilpraktiker, Rheinland Pfalz, Deutschland

„Bitte senden Sie uns eine weitere PI®-Power Compact Anlage, für unsere Küche, damit wir das PI®-Wasser nicht immer aus der Praxis holen müssen.“

Manuel und Ingeborg H., Heilpraktiker, Göttingen, Deutschland

„Meine erste Reaktion war, dass mein Stoffwechsel sich signifikant verbesserte. Wir trinken täglich unser PI®-Wasser und auch unseren Patienten tut es sehr gut. Speziell zur Ausleitungstherapie eignet sich PI®-Wasser ganz hervorragend.“

Christian R., 51, Wels, Österreich

„Mit PI®-Wasser konnte ich meine Marathon Zeit um fast 10% senken. Einfach super.“

Michael H., 38, St. Martin, Österreich

„Meine Gäste sind immer ganz begeistert, wenn ich zwischen den Gängen PI®-Wasser serviere, denn das neutralisiert den Geschmack und bereitet den nächsten Gang so gut vor. Auch ich trinke beim Abschmecken immer PI®-Wasser, damit mein Geschmack neutral bleibt. Natürlich verwende ich zum Kochen, Waschen von Gemüse und sonstigem nur PI®-Wasser.“

Dr. Helga N., Salzburg, Österreich

„Meine Klienten bekommen zu jeder Besprechung PI®-Wasser, da fast jeder zu wenig trinkt und damit dehydriert ist. Durch die belebende Wirkung von PI® werden sie aufmerksamer und konzentrierter. Damit kann die Effizienz der Meetings wesentlich verbessert werden.“

Dr. Helmut R., Arzt, Mannheim, Deutschland

„Mir tut es einfach gut. Ich fühle mich sehr wohl.“

Elisabeth Sch.-Kn., Frankfurt

„Für mich als Vergiftete (Zahnmetall) schmeckt Ihr Wasser wie Samt und Seide, so zart und weich. 3 Liter täglich und mehr trinke ich.“

Elisabeth R., Naturkosthändlerin, Lippstadt, Deutschland

„Meine Kunden holen sich bei mir im Geschäft ihr PI®-Wasser – bei mir läuft PI®-Wasser sehr gut. Und es werden immer mehr. Ich verstehe das, denn auch mir tut es sehr gut. Ich fühle mich immer frisch und wenn ich schon ein wenig abgespant bin, dann hilft ein Glas PI®-Wasser ganz schnell darüber hinweg.“

Martina T. Erfurt, Deutschland

„Wir haben so hartes Wasser hier in Erfurt – seitdem ich die PI®-Anlage habe, trinke ich gerne wieder meinen Tee, alles ohne Kalk. Schmeckt einfach herrlich.“

Dr. Franz A., Arzt, Schärding, Österreich

„Für mich gibt es nichts mehr anderes. Ich trinke täglich meine 2-3 Liter und meine Werte sind hervorragend.“

Franz S. Steuerberater, Vöcklamarkt, Österreich

„In meiner Kanzlei wollen meine Mitarbeiter überhaupt nichts anderes mehr trinken. Und auch meinen Klienten schmeckt es ausgezeichnet. Und mir geht es auch gut.“

Dr. Gorazd G., Ljubljana, Slowenien

„Wirklich sauberes Wasser ist eine Freude für meine Familie und mich. Ich kann mir gar nichts anderes mehr vorstellen. Dank der PI®-Technologie ist das möglich geworden.“

Peter W., München, Deutschland

„Endlich kalkfrei. Und auch über den anderen Schmutz im Leitungswasser brauche ich mir keine Sorgen zu machen. Meine PI®-Anlage schützt mich einfach vor allem.“

Heinz S., Baden –Baden, Deutschland

Lieber Herr Vogl, wir sind überglücklich mit unserer Anlage. Kein bisschen Kalk, kein Nitrat, Supergeschmack, Lust am Wassertrinken, noch mehr Freude am Kochen – rundherum ein sehr tolles Gefühl! Nochmals herzlichen Dank.“

Erfahrungsbericht der Stuttgarter Kickers mit dem PI®-Wasser Dispenser

„Seit Januar 2015 trinken unsere 3. Liga-Spieler sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle das aufbereitete Wasser des PI® Dispensers.“

Die Spieler trinken kaum noch anderes Wasser. Der Geschmack ist hervorragend. Es wird insgesamt viel mehr Wasser getrunken als vorher. Die Spieler füllen sich auch Flaschen für zu Hause ab, was für eine sehr positive Bewertung des Wassers spricht.

Das Wasser spült sehr gut, was dazu führt, dass die Spieler sehr häufig auf die Toilette müssen.

Weitere gesundheitliche Aspekte oder eine leistungsfördernde Wirkung des Wassers zu beurteilen, fällt mir schwer, da einige Parameter nicht direkt messbar sind und eine Leistungssteigerung sicherlich auch was mit Training, Ernährung, Lebensweise und Konstitution zu tun hat.

Andererseits kann ich meine absolute Empfehlung aussprechen. Ich würde den Dispenser in jedem anderen Verein, den ich trainieren werde, wieder haben wollen und meiner Mannschaft gutes und gesundes Wasser anbieten.

Horst Steffen

Trainer SV Stuttgarter Kickers“

Neue Mobilität und Lebensfreude für MS-Patienten

P.P., Lippstadt, Deutschland

„Seit vielen Jahren leide ich an der schleichenden, d. h. der Primär Progredienten (PP) Form einer Multiplen Sklerose (MS). Führende Symptome sind Schwindel, Koordinations- und Gedächtnisstörungen, Ataxie, Stand- und Gangunsicherheit, Schreib- Schluck und Sprechprobleme, dazu eine ausgeprägte Fatigue-Symptomatik, d. h. abnorme Erschöpfbarkeit.

Seit gut einem Jahr trinke ich nur noch PI®-Wasser, auch in diversen Getränken wie z.B. Kaffee, Tee, Zitronensaft etc. Man merkt sofort, dass es von sämtlichen Umweltgiften gereinigt ist und energetisierend wirkt. Die Ausscheidung nimmt zwar zu, ist jedoch nicht weiter störend. Das Wohlbefinden steigt insgesamt. Man fühlt sich sehr schnell viel wacher, agiler und auch frischer.

Als ich mit dem PI®-Wasser anfing, ging es mir sehr schlecht: Die Fatigue-Symptomatik war sehr ausgeprägt. Ich kam überhaupt nicht mehr vom Sofa herunter, hatte depressive Verstimmungen und seit Monaten enorme Gangprobleme, d. h. war rollstuhlpflichtig. Das Schlucken ging zwar ganz gut, dafür viel mir jedoch das Sprechen, v. a. die richtige Artikulation der Silben sehr schwer. In dieser Situation begann ich, nur noch PI®-Wasser zu trinken. Ich achtete darauf, viel davon zu mir zu nehmen. Letzteres war überhaupt nicht anstrengend, sondern sogar wohltuend. Mein Körper verlangte förmlich nach diesem Wasser. Schon nach wenigen Tagen ging es mir deutlich besser. Ich konnte wieder aufstehen, den Tag mehr und mehr genießen und schaffte es auch wieder, mit Freuden zu telefonieren oder gar kulturelle Veranstaltungen mit ihnen zu besuchen. Leichte Garten- oder Hausarbeiten (wie z. B. Essen zubereiten) wurden mehr und mehr wieder möglich. Das Sprechen und auch das Gehen fielen mir zunehmend leichter. Bis zum heutigen Tag brauche ich nur leichte Gehhilfen (z.B. Nordic Walking Stock) und bin nicht mehr auf den Rollstuhl oder den Rollator angewiesen. Auch das Treppensteigen klappt ganz gut (wenn ein Geländer in der Nähe ist), so dass ich meinen Treppenlift nur noch selten (ca. einmal in 1-2 Wochen) benutze. Selbst die Duschwanne stellt kein größeres Hindernis mehr da.

Die Symptome der MS sind zwar nicht verschwunden, jedoch wesentlich erträglicher geworden. Sie sind v. a. reduziert und schreiten im Vergleich zu vorher wesentlich langsamer voran. Das alltägliche Leben ist durch das PI®-Wasser wieder zunehmend möglich geworden. Selbst Herausforderungen oder Zukunftspläne erscheinen durchaus machbar und attraktiv.

Zusätzlich zum PI®-Wasser nehme ich noch die sog. PI®-Tropfen zu mir (8-10 in einem Glas PI®-Wasser dreimal am Tag). Sie stellen ein Mineraliengemisch dar, wovon v. a. Nervenzellen zu profitieren scheinen. Jedenfalls haben durch sie v. a. die Fatigue-Symptomatik und die mit ihr verbundene Wärmeintoleranz nachgelassen. Durch sie fühle ich mich noch wacher und bin nach leichten Tätigkeiten viel weniger erschöpft.

Ich kann daher das PI®-Wasser und die PI®-Tropfen bei MS nur wärmstens empfehlen.“

Was Gesundheitsexperten berichten

Dr. med. Barbara Hendel

Wasser vom Reinsten, INA Verlag

„Die PI®-Technologie ist ein ausgereiftes Verfahren, das in seiner Kombination mit hochwertigen Reinigungsgeräten höchste Sicherheit, Komfort und Qualität bei der Wasseraufbereitung bringt. Umfangreiche Studien belegen die Wirksamkeit dieser Technologie.“

Dr. med. Manfred DOEPP

Nuklear- und Komplementärmediziner, Holistic DiagCenter, Samerberg, Deutschland

„Die beste energetische Wirkung weist PI®-Wasser auf. Dabei ist auffallend, dass speziell der Meridian des Herzens bei allen Probanden in der PI® Testung ein energetisches Maximum zeigt.“

Dipl.-Ing. Sabine NORMANN-SCHMIDT

ACO DE PAOU, Institut de Recherche et Développement Ecologique, Valernes, Frankreich

Neueste mikrooptische Untersuchungen an getrockneten Wassertropfen mit dem Dunkelfeldmikroskop haben folgendes Ergebnis gebracht:

„Zusammenfassend ist festzustellen, dass es sich beim PI®-Wasser um ein ungewöhnlich differenziert, auf mehreren Ebenen strukturiertes, energiereiches Wasser handelt, wie wir es in keiner anderen Wasserprobe nur annähernd sehen konnten.“

Dr. med. dent. Dirk LEUSCH

Praxis für ganzheitliche Zahnmedizin, Emmerich, Deutschland

„PI®-Wasser unterstützt hervorragend die Ausleitung von Schwermetallen.“

Hans HÖTING

Naturheilpraktiker, TCM, Buchautor, Bremen, Deutschland

„Dem PI®-Power-Compact System, welches mittels holistischer Wasseraufbereitung aus Leitungswasser Trinkwasser herstellt – in seiner Spitzenqualität dem besten, naturreinen Quellwasser entsprechend – sollte daher jeder Gesundheitsbewusste seine Aufmerksamkeit schenken, und so auch jeder Kranke und ebenso auch jeder, der Alterungsprozessen entgegentreten und Schönheit pflegen will.“

Dr. Roberto Petrucci

Einer der bekanntesten homöopathischen Ärzte Italiens und Direktor des Homöopathiezentrums Asterias, Mailand, Italien

„Als ich mich das erste Mal näher mit PI-Wasser auseinandersetzte, war ich beeindruckt von den damit verbundenen technologischen Prozessen und der gewissen Ähnlichkeit zur homöopathischen Heilkunde.

Die erste Phase des Filterprozesses ist die Reinigung. Auch in der Homöopathie ist die erste Phase oftmals eine Art Ableitung und Reinigung. In der zweiten Phase, bei der Verwirbelung, werden die Informationen von Schadstoffen neutralisiert. In der Homöopathie existiert ebenfalls eine Informationsphase. Die dritte Phase, die Mineralisierung, kann man mit einer Phase der allgemeinen Neugewichtung gleichsetzen, und die letzte Phase, bei der das Wasser energetisiert wird, entspricht genau dem Ziel einer homöopathischen Therapie. Aus diesem Grund glaube ich, dass PI-Wasser, neben seinen chemischen und physikalischen Eigenschaften, Parallelen zum Heilungsprozess aufweist und hierdurch gleich doppelt gut tut.

Die Vorteile von PI-Wasser bestehen nicht nur in den zweifelsfrei wohltuenden Auswirkungen, wenn man es trinkt, sondern auch darin, dass man es bei der Zubereitung homöopathischer Heilmittel verwenden kann, wenn Globuli oder Körnchen in Wasser aufgelöst werden müssen: Lebendiges Wasser kann als Träger besonders gut auf die Anforderungen homöopathischer Mittel eingehen.

Gereinigtes und energetisiertes Trinkwasser bringt ausschließlich Vorteile mit sich. Wenn es zudem von jemandem eingenommen wird, der sich für bestimmte Heilpraktiken wie die Homöopathie entschieden hat, trägt es sicherlich als perfekte Ergänzung zum Erhalt bester Gesundheit bei.“

Dr. Rudy Lanza, Luserna San Giovanni

Direktor der Schule für traditionelle Naturheilkunde „Scuola di Naturopatia Tradizionale - Istituto Rudy Lanza“ (www.naturopatia.it), Italien

„PI®-Wasser. Ich hatte bereits in der Vergangenheit die Möglichkeit, Umkehrosmoseanlagen auszuprobieren. Als Direktor der ersten Naturheilkundeschule Italiens ist es meine Pflicht, mich kontinuierlich fortzubilden. Nur so kann ich meinen Schülern alle Informationen vermitteln, die sie benötigen, um ihren zukünftigen Beruf fachgerecht ausführen zu können. Recht schnell wurde mir klar, dass sich diese Anlagen untereinander stark ähneln. Persönlich konnte ich keine besonderen positiven Auswirkungen feststellen, außer, dass das Wasser einen recht angenehmen Geschmack hatte. Vor circa einem Jahr hatte ich die Gelegenheit, PI® Power Compact acht Monate lang zu testen. Schon nach einem Monat, in dem ich das mit dem PI®-System gereinigte Wasser verwendet hatte, verspürte ich mehr Energie und eine gesteigerte Nierentätigkeit. Da mir dies als Beweis noch nicht ausreichte, bat ich meine Mitarbeiter, mehrmals täglich ein Glas energetisiertes PI®-Wasser zu trinken. Das Ergebnis: Nach 20 Tagen mit PI®-Wasser konnten wir alle eine Steigerung unserer Energie und Konzentrationsfähigkeit feststellen. Was mich persönlich betrifft, haben sich meine Werte in Bezug auf oxidativen Stress/freie Radikale trotz meiner intensiven Tätigkeit verbessert. Meiner Meinung nach sind diese deutlich positiven Auswirkungen insbesondere auf die Verwirbelung und den magnetischen Zylinder im System zurückzuführen. Natürlich haben auch die vorhandenen Filter und Membranen, die Schwermetalle und Schadstoffe abweisen, dazu beigetragen, dass das Wasser den Nieren effektiv dabei hilft, Giftstoffe aus dem Körper zu spülen (höhere Filterleistung des Ausscheidungsorgans Niere).“

Dr. Massimo Citro, Turin

Erfinder der pharmakologischen Frequenztransmission (TFF) und ehemaliger Mitarbeiter von Dr. Jacques Benveniste, Italien

„Meiner Erfahrung nach ist PI®-Wasser sehr leicht und eignet sich ideal für die Reinigung des Körpers. Was es für mich außerdem besonders macht, ist, dass es dank der Verwirbelung keinerlei sogenannte Schadstoffinformationen oder schädliche Stoffe enthält. Es eignet sich daher ideal für meine TFF-Behandlung, bei der dem Wasser anhand von Frequenzen aus Medikamenten Informationen zugeführt werden. Durch die Belegung mithilfe verschiedener Keramikelemente kann das Wasser mehr Informationen mittels TFF aufnehmen, was wiederum der Gesundheit der Patienten zu Gute kommt.“

Salvatore Satanassi

Heilpraktiker und Geschäftsführer von Remedia, <https://www.remediaerbe.it>, Italien

Remedia ist ein bekannter Hersteller in Italien von sehr hochwertigen Pflanzen – und Kräuterextrakten, die zu Naturheilmitteln, Nahrungsergänzungsmitteln, etc. verarbeitet werden.

„Ich habe mich für das PI®-Pure System* interessiert, weil ich überzeugt bin, dass die Qualität unseres Wassers dadurch, dass wir selbst größtenteils aus Wasser bestehen, grundlegend für unsere Gesundheit ist. Dennoch beruhen Systeme zur Verbesserung der Wasserqualität oft auf Technologien, die sich ausschließlich auf dessen Reinigung auf chemischer Ebene konzentrieren und hierbei die Quantenphysik und das Gedächtnis des Wassers außer Acht lassen. Das PI®-Pure System* hat mich hingegen dadurch zum Kauf überzeugt, dass es die herkömmliche Technologie mit dem Wissen über im Wasser gespeicherte Informationen vereint. Meine Familie und ich haben umgehend eine positive Wirkung auf unsere Energie und unser Wohlbefinden festgestellt. Außerdem verwende ich das Wasser regelmäßig für die Verdünnung von pflanzlichen und homöopathischen Heilmitteln, die dadurch noch besser ihre Energie und Wirkung entfalten können. Durch den Verzicht auf herkömmliches Wasser in Flaschen haben wir die Umwelt geschont und Geld gespart. Wir verwenden das Wasser zum Kochen und Trinken und können nach diesem ersten Jahr sagen, dass wir sehr zufrieden und bei bester Gesundheit sind. Als Heilpraktiker kann ich

jedem empfehlen, hochwertiges Wasser zu trinken und verwenden. Ich würde sogar sagen, dass dies grundlegend für die Gesundheit ist.“

**Anm.: Herr Satanassi bezieht sich auf die „PI-®Power Compact“-Anlage, die er aufgrund der italienischen Vertriebsfirma „PI PURE Srl“ intuitiv umbenannt hat.*

Dott. Alessandro Avolio

Direktor des Homöopathiezentrums „Centro di Omeopatia“, Catania, Italien

„Wasser: ein Wort, das alle verwenden, ohne sich seiner Bedeutung, seiner Qualität und, ja, auch seines Geschmacks bewusst zu sein. Und doch erinnert sich jeder an einen Spaziergang, vielleicht an einem heißen Sommertag, und an die Energie, die man verspürt, wenn man Wasser aus einer Quelle getrunken hat. Genau das bewirkt PI Pure-Wasser*: mehr Energie, mehr Konzentrationsfähigkeit, mehr Gesundheit.“

**Anm.: Herr Dr. Avolio bezieht sich auf das „PI®-Wasser“, das er aufgrund der italienischen Vertriebsfirma „PI PURE Srl“ intuitiv umbenannt hat.*

Dr. Alessandro Quarti

Dr. in Chiropraktik (USA), Dr. in Osteopathie (USA), Physiotherapie

„Ich bin Doktor der Osteopathie und Chiropraktik und befasse mich insbesondere mit der Wirbelsäule. Mein Schwerpunkt sind degenerative Prozesse der Bandscheiben sowie ballistische Studien in Bezug auf Vorwölbungen.“

Jede degenerative Erscheinung der Bandscheiben geht mit einer Dehydrierung derselben einher. Idealerweise besteht die konservative Therapie darin, einerseits die Reizung der Nervenwurzel unter anderem durch die Dehydrierung der Vorwölbung zu vermindern, und andererseits den normalen Zustand des Bandscheibengewebes und seiner Versorgung wiederherzustellen. Je mehr die Bandscheibe zu einer normalen Trophie neigt, desto mehr wird das Fortschreiten der Degeneration vermindert.

Diese Feststellung führt zu einem vermeintlichen Widerspruch: Einerseits muss das Gewebe der „kranken“ Bandscheibe mit Flüssigkeit und Nährstoffen versorgt werden, und andererseits muss dem vorgewölbten Gewebe Flüssigkeit entzogen werden. Als ich recherchierte, wie ich diesen Widerspruch auflösen kann, – ich war mir bewusst, dass Wasser in jedem Fall eine bedeutende Rolle für die Lösung spielt – versuchte ich zu verstehen, wie Wasser in unserem Körper verwendet und verstoffwechselt wird. Hierbei wurde mir klar, dass für unseren Körper Wasser nicht gleich Wasser ist, also dass Wasser für unsere Zellen nicht immer das gleiche ist.

Unsere Zellen sind von einer amphipathischen Membran umgeben, die sowohl hydrophile als auch hydrophobe Eigenschaften besitzt. Die Membran selbst ist also für widersprüchliche Funktionen gebaut – sie kann Wasser entweder anziehen oder abstoßen. Diese Eigenschaft ist notwendig, um die Unversehrtheit der Zelle zu erhalten und Wasser sowie oftmals ionische Nährstoffe zu filtern und dabei wie eine Barriere zu wirken. Wasser ist also nicht gleich Wasser, wenn man den jeweiligen ionischen Zustand seiner Moleküle in Betracht zieht.

Bestimmte Parameter bezüglich der Reinheit, des ionischen Zustands und des Salzgehalts bestimmen also, ob das Wasser für den gesunden Stoffwechsel der Zelle geeignet ist.

Daher dachte ich mir: Wenn ein Entzündungsprozess im Gange ist, also Zellen verändert sind und deren normale Funktion wieder hergestellt werden soll, könnte die Einnahme von Wasser mit „gesunden“ Werten doch bei der Behandlung des Problems unterstützend wirken.

Im Zuge meiner Recherchen bin ich auf Ihr PI-Wasser gestoßen, welches den Eigenschaften, nach denen ich auf molekularer Ebene suchte, mehr als andere ähnliche Produkte zu entsprechen schien. Wie Sie wissen, habe ich ihre Filteranlage für den Eigengebrauch gekauft.

Tatsächlich habe ich die Anlage dann aber auch eingesetzt, um herauszufinden, ob ein „anderes“ Wasser einen positiven Einfluss auf den Heilungsprozess von Entzündungsvorgängen der Bandscheiben haben könnte.

Die Ergebnisse meiner Versuche sind klinisch und kaum verwendbar, da ich keine formale wissenschaftliche Untersuchung durchgeführt habe. Die klinischen Beobachtungen sind jedoch eine gute Basis und machen Hoffnung für weitere Untersuchungen.

In meinen persönlichen Studien konnte ich zwar keine Beschleunigung der Heilung beobachten, mittelfristig stellte ich jedoch eine bedeutende Aufrechterhaltung des Gleichgewichts bei subakuten Zuständen und Rückfällen fest.

Ich hielt es für angebracht, Ihnen ein paar Zeilen hierzu zu schreiben und Ihnen für Ihre freundliche Hilfe bei all meinen Fragen zu danken.

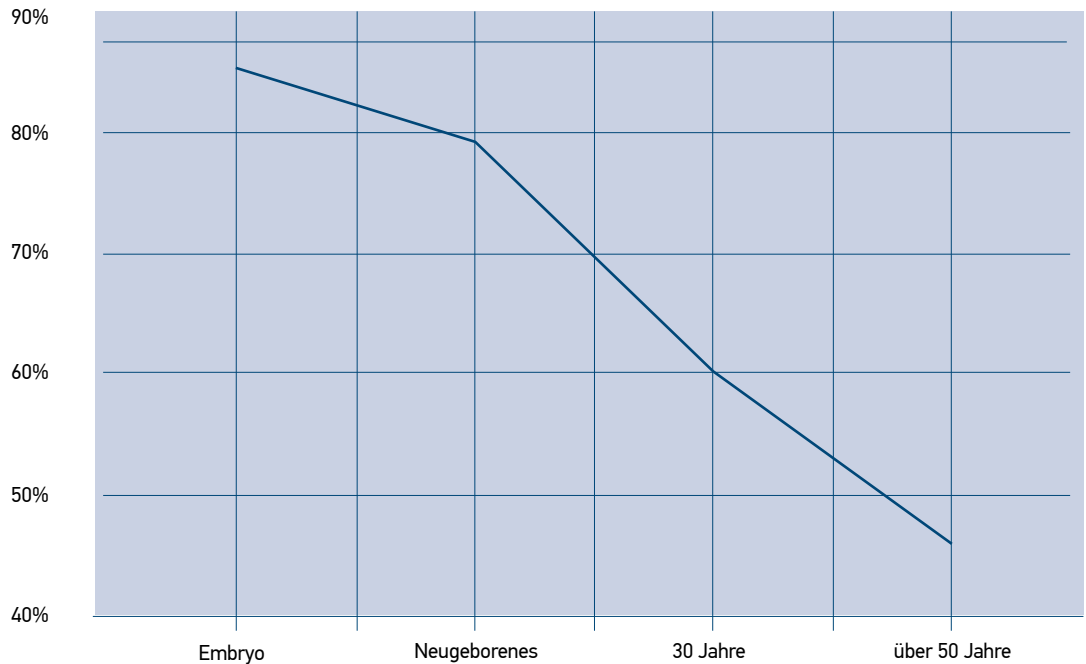
Bei der nächsten Gelegenheit werde ich die Ergebnisse meiner einfachen Beobachtungen mit Personen teilen, die über entsprechende Mittel und biologische Kenntnisse verfügen, um diese weiter zu verfolgen. Ich hoffe und glaube, dass dieser wenngleich einfache Ansatz Früchte für die Gesundheit des Menschen tragen könnte.“

Wissenswertes

Alterungsprozess

Der Mensch besteht zu über 70% aus Wasser. Dieser Wert ist jedoch nicht konstant, wie das nebenstehende Schaubild zeigt.

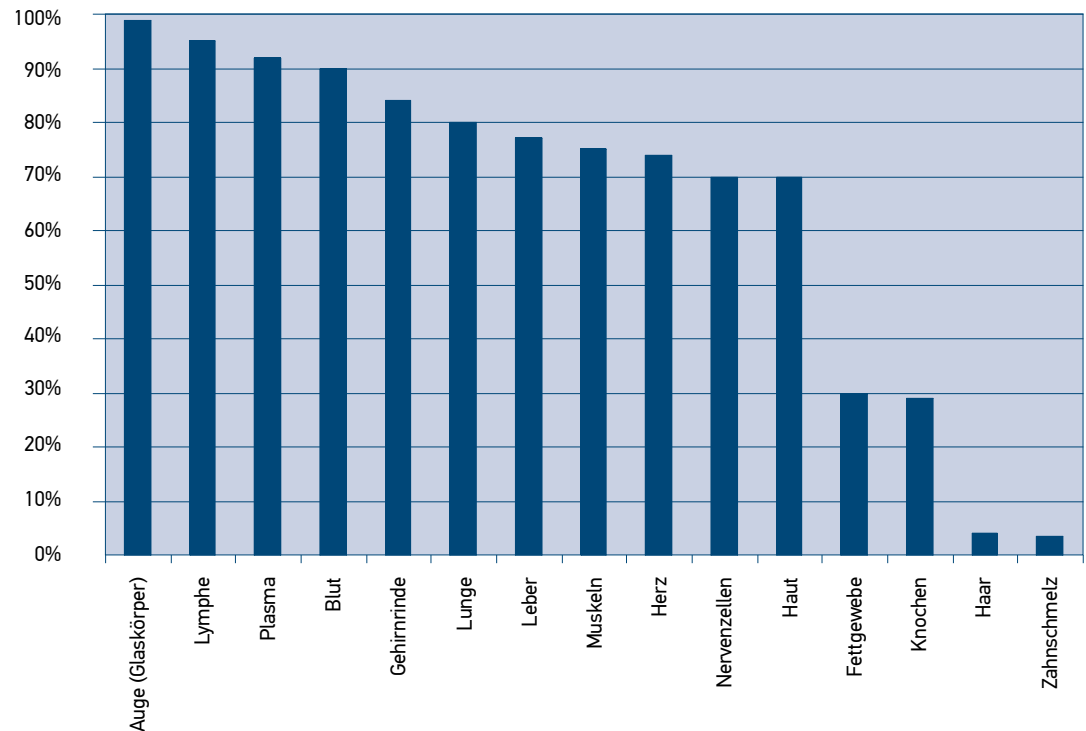
Wassergehalt im Laufe des Lebens



Unmittelbar nach der Geburt besteht der Mensch zu über 80% aus Wasser. Im Falle des natürlichen Todes, der also nicht durch Unfall oder Krankheit verursacht wurde, ist nur noch weit unter 50% Wasser vorhanden! Im Laufe des Lebens nimmt der Anteil an Wasser im menschlichen Körper kontinuierlich ab. Dieser Wasserverlust bzw. die Ansammlung von relativer Trockenmasse, sind die entscheidenden Faktoren für das Altern. 2/3 des menschlichen Wassergehaltes befindet sich in der Zelle, 1/3 außerhalb der Zelle.

Dieses Schaubild zeigt, wie viel Wasser in den Organen und Geweben unter optimalen Umständen vorhanden ist.

Wassergehalt Organe / Gewebe



„Genussgetränke sind Flüssigkeiten mit ganz anderen biologisch-physikalischen Eigenschaften, als sie das naturreine, energetisierte Trinkwasser vorzuweisen hat, das Balsam für den Körper ist.“

Dr. med. Univ.
Ivan ENGLER

Die Gehirnrinde besteht zu 84%, Muskeln zu 75%, das Herz zu 74% und Nervenzellen zu 70% aus Wasser! Dieses Wasser befindet sich in stetiger Bewegung, das intrazelluläre Körperwasser wird innerhalb von neun Tagen erneuert.

Flüssigkeiten mit optimalen biologisch-physikalischen Eigenschaften wie PI®-Wasser können sehr schnell und mit wenig Energieaufwand von den Zellen aufgenommen werden.

Die menschliche Zelle hat verschiedene Organe. In diesen Organen befinden sich Eiweißmoleküle. Sowohl die Organe als auch die darin vorhandenen Eiweißmoleküle sind mit einer Wasserschicht umgeben. Die Dicke der Wasserschicht um die Organe beträgt 20 bis 40 Wassermoleküle.

Nimmt die Dicke dieser Wasserschicht ab, befinden sich weder die Eiweißmoleküle noch die Organe in ihrem gewohnten Milieu. Sie sind gestört, können ihre Arbeit nicht mehr verrichten. Die Stoffwechselprozesse der Zelle erfolgen nicht reibungslos, der Informationsaustausch zwischen den Zellen ist gehemmt. Dies hat besonders bei der Zellteilung schwerwiegende Folgen.

„Die Zelle ist unsterblich. Allein die Flüssigkeit, in der die Zelle schwimmt, unterliegt degenerativen Prozessen“

Dr. Alexis CARREL
Nobelpreis für Medizin

Voraussetzung, damit die Zelle ewig währt, ist die regelmäßige Erneuerung dieser extrazellulären Flüssigkeit. Nicht jedes Wasser kann „ewiges Leben“ gewährleisten. Durch die verschiedenen Inhaltsstoffe und Reinheitsgrade kann Wasser sehr unterschiedlich in unserem Körper wirken. Wasser ist also nur dem Anschein nach gleich Wasser. Der Unterschied zwischen einer biologisch aktiven Zellflüssigkeit und gewöhnlichem Wasser besteht in dessen physikalischer Struktur, der räumlichen Anordnung seiner Moleküle (Geometrie). Eine Störung dieser Ordnung ist mit Krankheiten verbunden.

- PI®-Wasser erfüllt die Anforderungen, welche die menschliche Zelle an Wasser stellt. PI®-Wasser gelangt schnell und mit geringem Energieaufwand in die Zelle. Der Alterungsprozess kann verlangsamt werden, die einwandfreie Funktion des Organismus wird von innen her unterstützt.

Prävention von Erkrankungen

Krebserkrankungen

Täglich werden ca. 3 Liter des intrazellulären Wassers mit Hilfe von zugeführten Flüssigkeiten reformiert. Diese Reformierung kostet den Körper viel Energie und Substanz.

Je mehr die zugeführten Flüssigkeiten unserem intrazellulären Wasser entsprechen, desto einfacher für den Körper, sich täglich zu „reformieren“, ohne den Körper zu belasten und die Zellstruktur nachhaltig zu schädigen.

Karl S. TRINCHER, ein renommierter österreichisch-russischer Biophysiker, stellte hierzu folgende These auf:

„Tumore entstehen durch die Zerstörung der Wasserstruktur in der Zelle, also im intrazellulären Wasser. Es bildet sich ein Herd aus „nicht lebendem Wasser“ innerhalb des „lebenden“, quasi-kristallinen, energetisierten Zellwassers. Dieser wirkt als permanenter Reiz auf die Zelle, sich zu teilen. Die Folge ist der Beginn eines wuchernden Krebsgeschwürs.“¹

- PI®-Wasser kommt in seinen Eigenschaften dem körpereigenen, intrazellulären Zellwasser sehr nahe. Die geordnete, kleinclustrierte Struktur und das Energieniveau erleichtern das Durchdringen der Zellmembran.

Cholesterinablagerungen

In jeder Körperzelle regelt das Cholesterin die Durchlässigkeit der Zellmembran für Wasser. Mangelt es dem Körper an der Zufuhr von reinem, energetisiertem Wasser (=Dehydrierung), so will er das kostbare, verbliebene Wasser im Blut nicht durch die Zellwände hindurch verlieren und dichtet sie mit Cholesterin ab.²

Regelmäßige Versorgung des Körpers und der Zellen mit einem hochwertigen, reinem und energetisiertem PI®-Wasser kann die Dehydrierung und die Ablagerung von Cholesterin in den Gefäßen vermindern.

Herz-Kreislaufkrankungen

Der amerikanische Chemiker und Ingenieur Thomas M. Riddick war überzeugt, dass das Redoxpotenzial nicht nur grundsätzlich einen wichtigen Einfluss auf den Körper, sondern insbesondere auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen hat. „Gesundes menschliches Blut ist ein relativ stabiles kolloidales System. Eine Destabilisierung verursacht den ungünstigen Gel-Zustand des Blutes, welcher in der Folge zu Blutverdickung, Verklumpung, Durchblutungsstörungen bis zum Herzinfarkt führt. Auslöser dieser Destabilisierung sind erhöhte Zeta-Potenzial Werte (+mV oder „hohes positives Redoxpotenzial“), u. a. hervorgerufen durch Verseuchung der Nahrung mit Spuren von Aluminium oder Schwermetallen. Auch die Bearbeitung von Leitungswasser durch Chlorierung, Ozonisierung oder UV-Bestrahlung erhöht die Zeta-Potenzial Werte und somit das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen.“³

Reines und energetisiertes Wasser kann somit den kolloidalen Zustand des Blutes verbessern und das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen vermindern.

- PI®-Energetisierung kann nachweislich hohe positive Redoxpotenziale (+mV) von Leitungswasser senken. Der kolloidale Zustand des Blutes wird somit verbessert und das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen vermindert. Zusätzlich verfügt PI®-Wasser über eine höhere Antioxidationskraft als Leitungswasser, wodurch die Bekämpfung von freien Radikalen im Organismus unterstützt wird.

1 Trincher, K.: *Wasser – Grundstruktur des Lebens und Denkens*; Herder, Wien 1990

2 Batmanghelidj, F.: *Wasser – die gesunde Lösung; Ein Umlernbuch*; Freiburg 1996

3 RIDDICK, Th. M.: *Control of Colloid Stability through Zeta-Potential*; Zeta Meter Inc., New York 1968

4 Fülöp, L.: *Das Wasser des Lebens – seine Geschichte*; Püspöck, Kaposvár 1997

Verdauung

Enzyme spielen beim Verdauungsvorgang eine Schlüsselrolle. Sie können ihre biochemische Funktion jedoch nur dann optimal erfüllen, wenn ihre Hydrathülle regelmäßig mit reinem, energetisiertem und kleinclustriertem Wasser versorgt wird.⁴ Nährstoffe aus der Nahrung werden somit schneller und mit geringerem Verdauungsaufwand aufgenommen.

- PI®-Wasser aktiviert die Enzyme, dadurch werden Nährstoffe aus der Nahrung schneller und mit geringerem Verdauungsaufwand aufgenommen. PI®-Wasser hat außerdem eine stark entgiftende und entschlackende Wirkung.

Redoxpotenzial

Das Redoxpotenzial gilt unter Experten als eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale eines gesunden Wassers. Gemessen wird das Redoxpotenzial in Millivolt beziehungsweise in rH2. Der rH2-Wert ist demnach ein Maß für die Anzahl der Elektronen.

Je geringer der rH2-Wert, desto mehr freie Elektronen stehen zur Verfügung, die freie Radikale neutralisieren können. Unter freien Radikalen versteht man Sauerstoffatome oder Sauerstoffverbindungen mit einem fehlenden Elektron. Sie sind meistens sehr reaktionsfreudig und versuchen ihren Ladungsunterschied wieder auszugleichen.

Je höher der Wert, desto weniger „Radikalfänger“ (= freie Elektronen) sind verfügbar. Bei Werten über 28 werden dem Gewebe bzw. der menschlichen Zelle Elektronen entzogen, und es kann eine Kettenreaktion ausgelöst werden. Wichtige Funktionen und Prozesse im Körper werden gestört, da diese Reaktion die Zelle schädigen, entzünden oder zerstören kann. Eine weitere Folge kann auch die Entartung sein, wodurch eine Krebszelle entstehen kann.

Der Neutralwert liegt bei rH2 28 – gesundes Wasser muss diesen Wert klar unterschreiten. Diese antioxidative Wirkung von gesundem Wasser ist von großer Wichtigkeit. Von unserem wichtigsten Lebensmittel Wasser darf kein oxidativer Impuls ausgehen, der das Entstehen weiterer „freier Radikale“ begünstigt.

Bestrahlung, Ozonbelüftung und Chlorierung von Wässern, wie beispielsweise bei sterilisiertem Leitungswasser und konventionellen Mineralwässern, führen zu starker Oxidation. Diese haben dann rH2-Werte bei ca. 32-36. Das bedeutet, dass diese Wässer eine oxidative Wirkung haben und der Körper beim Trinken zusätzliche Energie aufwenden muss, um freie Radikale unschädlich zu machen.

Serviceadressen

**PI®-Technology Europe,
KNOVO GmbH**
Fritschgasse 1
5020 Salzburg
Österreich

Tel.: +43 / (0)662-870180
Fax: +43 / (0)662-870180-28

Technik
Harald Sandler

Tel. +43 650 9566648

Lieferadresse:
Fa. Sandler
Mitterau 12
3385 Markersdorf
Österreich

Email
pi-technology.europe@lvl.at
pi-water@lvl.at

WWW
www.pi-power-compact.com
www.pi-power-compact.at
www.pi-power-compact.de
www.pi-power-compact.ch

PI®-Technology Europe
KNOVO Handels- und Beteiligungs GmbH

Vertrieb und Vermarktung der PI®-Technologie

Fritschgasse 1
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)662 870180
Telefax: +43 (0)662 87018028

Email: pi-technology.europe@lvl.at
Email: pi-water@lvl.at
www.pi-power-compact.com



.....wertvoll wie lebendiges Hochquellwasser